



1me Salle des Officiers zu Schloß Adolphseck 1769 5ten auf 7ten Martii 2010

Meine Lieben,

Gott, wie theoretisch, werden jetzt viele ausrufen, da lernt man ja nur Theorie. Sicher, man lernt auch etwas über den Hintergrund der Kriegswissenschaften des 18. Jahrhunderts, aber die Umsetzung in die Praxis der Darstellung ist immer wieder gefordert. Etwas mehr zu wissen, als man eigentlich braucht, hat noch niemandem geschadet.



Ein Salle des Officiers ist also auch eine Veranstaltung mit eigenem Recht, darf sich nicht durch die unbedingte Forderung nach der späteren praktischen Umsetzbarkeit einengen lassen. Nebenbei lernt man ja auch weitere Fähigkeiten, wie Benimm und Sprache der Zeit. So erreicht man nebenbei auch eine Qualitätsverbesserung und eine bessere Vernetzung untereinander.

Ein wenig Geschichte:

Der Salle des Officiers wird sich am Vorbild der historischen Salle des Officiers, Akademien oder Ritterschulen der Epoche zwischen 1760-1785 orientieren, da wir vor dem

siebenjährigen Kriege nur spärliche Informationen haben, und die meiste heute erreichbare Literatur erst nach 1765 erschien. Außerdem ist es so zwanglos möglich, auf die Erfahrungen vor 1765 zurückzugreifen. Wir werden nicht die Kadetten- oder Pagenschulen nachzuahmen trachten, obwohl einige elementare Kenntnisse hier erst auch noch nachgeholt werden müssen.



In den meisten deutschen Staaten gab es noch keine systematische und institutionalisierte Ausbildung für die Offiziere, was also meist der Initiative höherer Offiziere in den Garnisonen überlassen war. In der hohen Carlsschule zu Ludwigsburg finden wir den ersten Versuch einer Bildungsanstalt für Offiziere, wo unter ihrem Direktor F. Nicolai ein wahrhaft enzyklopädische Ausbildung gefordert wurde; es werden dort genannt: Vorbereitende Unterweisung

1. Die Religion
 2. Sprachen. Deutsche, Lateinische, Französische, Welsche
 3. Künste. Zeichnungskunst, Bürgerliche Baukunst
 4. Schöne Wissenschaften. Götterlehre, Altherthümer
- Vorbereitungswissenschaften
 1. Reine und angewandte Größenlehre
 2. Geschichtskunde
 3. Erdbeschreibung
 4. Statistik
 5. Vernunftlehre
 6. Sittenlehre
 7. Natur-, Völker- und Kriegsrecht
 - Allgemeine Kriegswissenschaften
 1. Die Geschützkunst
 2. Die Befestigungskunst
 3. Niedere und höhere Taktik

Das ist zweifellos ein (ganz klein) wenig mehr, als an einem Wochenende zu bewältigen ist. Damals wie heute gab es den kleinen, aber entscheidenden Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Deshalb halten wir uns Thielkes Feldingenieur:

„Es ist leider bei den militärischen Schriftstellern der Gebrauch, daß jeder bloß für die Generals zu schreiben sucht. Welche Menge von Kriegskünsten und Taktiken ... für die niederen Offiziers keine.“

Genau diese Lücke mit den „niederen Kriegswissenschaften“ werden wir für die „niederen Offiziers“ ein wenig füllen wollen. Die elementaren und handwerklichen Techniken sollen daher im Vordergrund stehen.

Der Salle des Officiers wird aber bewußt ein Unterricht für die Offiziere aller Waffen sein, nicht allein für spezielle Waffengattungen. Andere Themen, die in den *Salles des Officiers* unterrichtet wurden, sind natürlich

gleichfalls willkommen. Bitte also weitere Themen vorschlagen, denn **Referenten sind gesucht!**



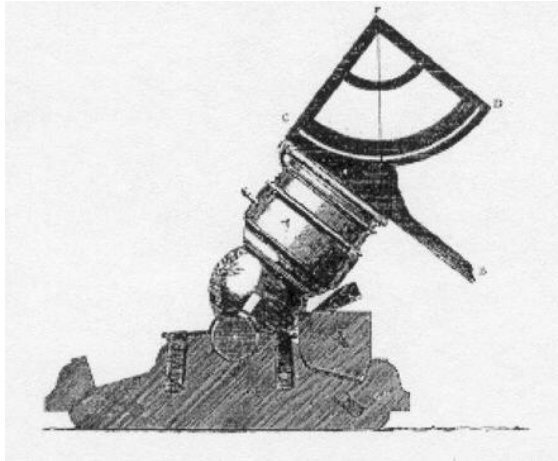
Programm

Zeitplan: Freitag, tagsüber: Wer sich an Hand originaler Literatur vorbereiten möchte, kann dies in der Bibliothek der hessischen Hausstiftung tun (Absprache mit Klaus Schäfer notwendig).

Wir haben im ganzen anderthalb Tage, nämlich von Freitag abend bis Sonntag mittag: Eröffnung am Freitag abend, Samstag morgen bis abends Lesungen zu je $\frac{3}{4}$ Stunde, unterbrochen durch mehrere praktische Übungen und Mahlzeiten. Am Sonntag vormittag folgen weitere Lesungen oder Praktika. Insgesamt wären bis zu ca. 10 Lesungen möglich, Details siehe Programm. Wir werden definitiv nicht den ganzen Tag auf den Stühlen hocken bleiben.



Lehrmittel wie Tafel, Bibliothek, Instrumente, Modelle und eine kleine Waffenkammer werden wieder von mir gestellt, können aber noch ergänzt werden.



- Literatur ca. 1750-1790
- Artilleriemodelle im Maßstab 1:5 bis 1:20
- Literatur
- Pläne
- Karten
- Instrumente
- Waffen
- Festungsmodelle, einschließlich Feldbefestigung und Batteriebau



Vorbereitung

Ausgearbeitete **Manuskripte** können im Jahrbuch der Gesellschaft für hessische Militär- und Zivilgeschichte veröffentlicht werden (Kontakt Klaus Schäfer).

Manuskripte für die Lesungen sind handschriftlich zu erstellen, möglichst in zeitgenössischer Schrift, wozu sich eine Kladde empfiehlt. Maschinenschrift ist nicht akzeptabel!

Ort

Linkes Kavaliershaus des Schlosses Adolphseck.

Das **Obergeschoß** des Kavaliershauses wird folgendermaßen hergerichtet:

- Unterrichtsraum
- Rüstkammer und Bibliothek
- Speisezimmer



Einrichtung: Der Unterrichtsraum wird mit Feldmöbeln möbliert. Dazu gehören:

- Staffelei für Schiefertafel
- Tische
- Stühle
- Kartenhalter
- Pult
- Truhen
- Beleuchtung
- Etc.

Die weiteren **Räume im OG** werden aus den Beständen der Taverne unserer hessischen Freunde möbliert, also:

- Tische
- Bänke
- Etc.

Quartier: Im Untergeschoß des Kavaliershauses. Faltbetten und Bettzeug sind mitzubringen

Alle **Mahlzeiten** werden wir im Hause einnehmen. Wenn möglich, möchten wir am Samstag abend einen kleinen gesellschaftlichen Anlaß organisieren.

Kosten für Mahlzeiten und Anfahrt sind von Euch selbst zu tragen. Miete oder Übernachtungskosten fallen nicht an. Wir werden außerdem einen kleinen Fond für besondere Ausgaben bilden.

Wir rechnen bei der Verpflegung (Catering) mit ca. 30 EUR pro Kopf und Wochenende, zuzüglich der Getränke. Einzahlung bei Beginn der Veranstaltung.

An- und Abreise: Alle Teilnehmer bitte ich, daß sie sich schon bis Freitag abend installiert haben und bis Sonntag mittag am Unterricht teilzunehmen. Fahrzeuge können auf dem benachbarten Parkplatz außerhalb des Schloßgeländes abgestellt werden.

Mithilfe beim Auf- und Abbau, sowie Reinigung ist erforderlich.



Wer kann teilnehmen? Erforderlich ist in jedem Fall eine zeitgenössische Offiziersmontur, des weiteren entweder praktische Erfahrung in der Führung einer (Reenactment) Einheit, Organisation von Veranstaltungen oder eine wissenschaftliche Qualifikation, die durch Publikationen nachzuweisen ist. **Teilnahme nur auf persönliche Einladung!**

Die **Burschen** oder **Diener** der Herrn Offiziers sind selbstverständlich mit inbegriffen. Bitte mich also direkt anzusprechen.



Gäste aus dem Ausland sind willkommen, sollten aber Deutsch sprechen oder wenigstens verstehen können.

Wieviele Teilnehmer sind notwendig? Wir sollten mindestens 5 Teilnehmer bis Anfang des Jahres beieinander haben, sonst ich die Veranstaltung werde absagen müssen. Bei mehr als 10 Teilnehmern müßten wir noch mehr Ausstattung beschaffen, also wir zur Zeit aus der Portokasse nehmen können...

Bitte meldet Euch also bitte formlos bei mir!

Quartier

Auch im nahen Bronzell möglich (ca. 2 Kilometer vom Schloß)

[Jägerhaus - Gasthof Hotel Fulda](http://www.hotelgasthof-jaegerhaus.de)

www.hotelgasthof-jaegerhaus.de

Bronzeller Straße 8

36043 Fulda

0661 9417513

Weitere Hinweise

findet Ihr bei der Website von
Eichenzell und der hessischen
Hausstiftung:

<http://www.schloss-fasanerie.de/>

Zum Anwärmen die Bilder der ersten
beiden Salles des Officiers 1765 und
1776 im Freilichtmuseum Kommern.

[http://www.ingenieurgeograph.de/Unter
richten.html](http://www.ingenieurgeograph.de/Unterrichten.html)

Dokumente und Materialien unter:

[http://www.ingenieurgeograph.de/Unter
richten/Dokumente/dokumente.html](http://www.ingenieurgeograph.de/Unterrichten/Dokumente/dokumente.html)

Organisation in Zusammenarbeit mit
der „Gesellschaft für hessische Militär-
und Zivilgeschichte“.

<http://www.hessen-militaer.de>

Die Organisatoren danken der
hessischen Hausstiftung für die
Unterstützung der Veranstaltung und
die kostenfreie Überlassung der
Räume im Kavaliershaus.

Ich verbleibe demüthigst als

Euer allergehorsamster und
unterthänigster Diener

P. v. Gontzenbach

Seiner preußischen Majestät
Ingenieurcapitain